



Benutzerhandbuch

für Gocycle® GS

Version March 2020





INHALT

1	Haftungsausschluss, Urheberrechte und Marken.....	3
1.1	Originalanleitung, Übersetzungen und Aktualisierungen.....	3
1.2	Haftungsausschluss	3
1.3	Urheberrechtsvermerk.....	3
1.4	Marken.....	4
1.5	Normen und Konformität	4
2	Sicherheit	5
2.1	Allgemeiner Warnhinweis	5
2.2	Verwendungszweck.....	5
2.3	Umbauten und Lackreparaturen.....	6
2.4	Zulässige Gesamtbelastung	6
2.5	Radfahren bei ungünstigen Lichtverhältnissen	6
2.6	Abbremsen und Anhalten des Gocycle.....	7
2.7	Radfahren bei nassen, kalten oder eisigen Straßenverhältnissen	8
2.8	Begrenzte Lebensdauer.....	8
2.9	Die erste Fahrt mit dem Gocycle	9
3	Garantie.....	10
3.1	Garantieanmeldung und Setup	10
3.2	Gocycle-Rahmennummer.....	10
4	Setup, Konfiguration und Inbetriebnahme.....	11
4.1	Setup.....	11
4.2	Inhalt des Kleinteilebeutels	11
4.3	Achtung! Vorsicht bei der Montage!.....	12
4.4	Winkelverstellung des Lenkers	13
4.5	Montage des Werkzeughalters am Sattel.....	16
4.6	Montage des vorderen und hinteren Rückstrahlers	18
4.7	Klingelmontage.....	22
4.8	Kennzeichnung für US-Konfiguration Type 1 & Type 2	24
5	Gocycle Lithium-Ionen-Akku.....	25
5.1	Wichtige Informationen: Lithium-Ion Batteries	25
5.2	Gocycle Lithium-Ionen-Akku – ein Überblick	25



5.3	Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Gebrauchsanleitung	26
5.4	Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Pflege und Wartung	31
5.5	Versand, Beförderung und Handhabung von Lithium-Ionen-Akkus	31
5.6	Akkupack-Entsorgung.....	32
5.7	Maximierung der Motorleistung und Zuverlässigkeit Ihres Gocycle.....	32
5.8	Heißflächen und Überhitzungsschutz.....	33
6	Wartung und Einstellungen	34
6.1	Wartung und Service	34
6.2	Wartungsintervalle.....	34
6.3	Anleitung für Sichtprüfungen – (alle 3 Monate/800 km)	34
6.4	Reinigung und Korrosionsschutz	37
6.5	Schmierung	38
6.6	Einstellung der Gangschaltung	40
6.7	Einstellung der Bremsen.....	40
6.8	Einstellung der PitstopWheel®-Schnellverschlussbügel	50
6.9	Flottenmanager und Reiseveranstalter.....	55
6.10	Untersuchung auf Abnutzung und Minimierung der Abnutzung an Vorder- und Hinterradnabe	56
6.11	Reifen.....	58
6.12	Einstellung des Steuersatzes	59
6.13	Einstellung des Lenkerschaft-Schnellspanners	61
6.14	Einstellung der Hinterradnabenlager	64
7	Fehlersuche.....	68
7.1	Diagnosemodi	68
8	Kontaktinformationen.....	69



1 HAFTUNGSAUSSCHLUSS, URHEBERRECHTE UND MARKEN

1.1 *Originalanleitung, Übersetzungen und Aktualisierungen*

Die Originalanleitung ist in englischer Sprache verfasst. Übersetzungen der Originalanleitung in andere Sprachen sind möglich, Karbon Kinetics Ltd übernimmt aber keine Haftung für Fehler oder Fehlinterpretationen von Informationen infolge einer Übersetzung.

Besuchen Sie www.gocycle.com/manuals, um nach neuen Fassungen oder Aktualisierungen dieses Handbuchs zu suchen.

1.2 *Haftungsausschluss*

Die technischen Daten, die Informationen und die Leistung des Gocycle und anderer Produkte, die von Karbon Kinetics Limited oder unter einer von Karbon Kinetics Limited gewährten Lizenz hergestellt oder verkauft werden und in diesem Schriftstück dargestellt werden, können sich unangekündigt ändern. Die Nutzung dieser Informationen oder Produkte und die Bedingungen, unter denen die Produkte verwendet werden, liegen in der alleinigen Verantwortung des Käufers und/oder Fahrers. Der Käufer und/oder Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die richtige und sichere Wahl von Einstellungen und Nutzungsbedingungen der Produkte bestimmt wird und die Produkte periodisch auf sicheren und sachgemäßen Betrieb geprüft werden. Im Rahmen des Gesetzes ist jegliche Haftung infolge der Verwendung eines Produkts, das von Karbon Kinetics Limited oder unter einer von Karbon Kinetics Limited gewährten Lizenz hergestellt oder verkauft wurde, auf die Kosten für Reparatur oder Ersatz des ausgefallenen Produkts oder Bauteils nach Ermessen von Karbon Kinetics Limited inner- oder außerhalb von Gewährleistungsfristen begrenzt und erstreckt sich nicht auf Verluste oder Schäden, die möglicherweise durch unsachgemäße Nutzung oder den Ausfall der Produkte verursacht wurden. Die Haftung im Fall von Schäden am Produkt oder an anderen Sachgegenständen oder einer Schädigung von Personen trägt der Käufer und/oder der Fahrer. Durch die Benutzung dieses von Karbon Kinetics Limited oder unter einer von Karbon Kinetics Limited gewährten Lizenz hergestellten oder verkauften Produkts bestätigen Sie, dass Sie diesen Haftungsausschluss gelesen haben und sich verpflichten, Karbon Kinetics Limited, ihre(n) Besitzer und ihre Arbeitnehmer und Direktoren schadlos zu halten, dass Sie die Nutzung und den Betrieb des Produkts auf eigene Gefahr akzeptieren und dass Karbon Kinetics Limited für Leistung oder Funktionsweise weder ausdrückliche noch stillschweigende Garantien oder Gewährleistungen gewährt.

1.3 *Urheberrechtsvermerk*

© Copyright Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende Material von Karbon Kinetics Limited ist Eigentum von Karbon Kinetics Limited und urheberrechtlich, markenrechtlich und durch andere Schutzrechte geschützt. Ansicht dieses Materials und Ausdrucken dieses Materials ausschließlich für den Privatgebrauch sind bei Einhaltung aller Urheber-, Marken- und sonstigen Schutzrechte und Vermerke gestattet. Nutzung, Reproduktion, Speicherung, Posting, Bekanntgabe, Übertragung, Modifikation oder Verkauf dieses Materials, auch auszugsweise, und seine anderweitige Weitergabe an Dritte oder die Öffentlichkeit sind ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Karbon Kinetics Limited nicht gestattet.



1.4 Marken

Gocycle®, PitstopWheel®, Cleandrive® sind eingetragene Marken der Karbon Kinetics Limited.

Pitstoplock™, GocycleConnect™, Gocycle-to-Work™, EmpowerPack™, Vgonomic™ Adjustment, Lockshock™, Shocklock™ und Performance Commuting™ sind Marken der Karbon Kinetics Limited.

Die Nutzung aller Marken und des Gocycle Logos ist nur mit der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch Karbon Kinetics Limited gestattet. Karbon Kinetics Limited ist ein in Großbritannien unter der Firmennummer 4357956 eingetragenes Unternehmen.

1.5 Normen und Konformität



Gocycle ist ein Fahrrad mit elektrischer Fahrunterstützung, welches in Übereinstimmung mit den folgenden Richtlinien entwickelt wurde:

2006/42/EC	Maschinenrichtlinie
2004/108/EC	Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
EN 15194:2009+A1	Fahrräder – elektromotorisch unterstützte Fahrräder – EPAC-Fahrräder
EN 14764:2005	City- und Trekking-Fahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
US Type 1 & Type 2	Elektrofahrrad



2 SICHERHEIT

2.1 Allgemeiner Warnhinweis

Dieses Handbuch enthält viele Warnungen und Hinweise. Nichtbeachtung dieser Hinweise kann das Verletzungsrisiko für Sie als Fahrer erhöhen, eine Beschädigung des Produkts verursachen oder die Garantie ungültig machen. Wir empfehlen, dass Sie vor Ihrer ersten Fahrt mit dem Gocycle das komplette Handbuch durchlesen und verstehen. Vor Ihrer ersten Fahrt mit dem Gocycle müssen Sie sich unbedingt auf www.gocycle.com/safety mit den aktuellen, wichtigen Sicherheitsinformationen vertraut machen. Fahrradfahren beinhaltet die Gefahr von Sachschäden sowie schweren und sogar tödlichen Verletzungen. In verkehrsreichen, städtischen Umgebungen mit fließendem Verkehr sind diese Risiken noch größer. Mit Ihrer Entscheidung, ein Gocycle zu fahren, übernehmen Sie die Haftung für derartige Risiken. Es ist daher wichtig, dass Sie zur Vermeidung derartiger Risiken und eventueller Schäden wissen, wie man verantwortungsbewusst fährt und wie Sie das Gocycle sachgemäß instandhalten. Ihr Fahrverhalten sollte innerhalb der Grenzen Ihrer Fähigkeiten und der Grenzen des Gocycle bleiben.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt, sich eingehender über die mit dem Fahren von Fahrrädern verbundenen Risiken zu informieren, und schlagen vor, dass Sie:

- Ihren örtlichen Fahrradhändler nach Informationen zur Sicherheit beim Fahrradfahren und diesbezüglichen Anweisungen fragen,
- Ihren Fahrstil an Ihre Fähigkeiten und Gegebenheiten anpassen,
- an einem Fahrsicherheitskurs oder einer Radfahrschulung teilnehmen, wie sie von vielen örtlichen Vereinen, der Polizei, Schulen und staatlichen Förderkreisen angeboten werden,
- im Internet mit dem Suchbegriff „Fahrradsicherheit“ nach einschlägigen Informationen suchen.

Die Radfahrfähigkeiten sind von Person zu Person verschieden, z.B. erfordert das Radfahren mit hoher Geschwindigkeit und/oder in der Nähe von Hindernissen, Autos und anderen Radfahrern ein hohes Fahrgeschick. Passen Sie Ihren Fahrstil an Ihre Fähigkeiten an.

2.2 Verwendungszweck

Gocycle ist ein Elektrofahrrad, das für Pendelzwecke und/oder einfaches Radfahren bei gutem Wetter und mit Geschwindigkeiten, die für die sichere und angemessene Fahrt in städtischen und vorstädtischen Umgebungen relevant sind, entwickelt und ausgelegt wurde. Dieses Produkt erfüllt die in EN 14764:2005 und EN 15194, wo zutreffend, dargelegten Mindestanforderungen. Unangemessene Fahrstile oder unsachgemäße Nutzung des Gocycle heben den in dieser Vereinbarung angebotenen Garantieschutz auf.

ACHTUNG! Sie müssen Ihr Gocycle und seinen Verwendungszweck kennen. Die falsche Verwendung des Gocycle bzw. seine nicht zweckgemäße Nutzung kann mit Gefahren verbunden sein und die Lebensdauer des Produkts beeinträchtigen.

Das Gocycle ist ein Fahrrad mit Kraftunterstützung, das zur vernünftigen Verwendung durch körperlich fähige Fahrer vorgesehen ist. Bei Bedenken oder Zweifeln hinsichtlich Ihrer Benutzung oder Ihres Genusses eines derartigen Produkts aufgrund ihres Gesundheitszustands oder einer Erkrankung bzw. wenn Sie sich von einer Behandlung bei einer Erkrankung oder einem



Krankheitszustand erholen, sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen, ob das Produkt für Sie geeignet ist. Personen mit einem implantierten medizinischen Gerät wie einem Herzschrittmacher oder Defibrillator sind verpflichtet, sich vom Hersteller des betreffenden Geräts vor der Benutzung von Produkten der Firma Karbon Kinetics Limited diesbezüglich beraten zu lassen.

ACHTUNG! Die Vorschriften für Elektrofahräder sind von Land zu Land verschieden und werden ständig aktualisiert. Es kann Nutzungsbeschränkungen geben, die das Befahren bestimmter Radfahrwege und Straßen sowie den Einsatz in Parks oder anderen öffentlichen Bereiche einschränken. Wir empfehlen unbedingt, dass Sie sich bei der zuständigen Stelle für Vorschriften für Elektrofahräder, Pedelecs und dergleichen informieren und sich mit den einschlägigen Vorschriften vertraut machen, bevor Sie das Gocycle in Betrieb nehmen. In den gesetzlichen Vorschriften gelten Elektrofahräder zwar oft als Fahrräder, es ist aber möglich, dass Ihr Versicherer für Fahrräder und Elektrofahräder verschiedene Versicherungen anwendet. Wir empfehlen deshalb auch unbedingt, dass Sie sich von Ihrem Versicherer beraten lassen und ihn über ihre beabsichtigte Nutzung dieses Produkts benachrichtigen, bevor Sie es in Betrieb nehmen.

Sie müssen Ihr Gocycle und seinen Verwendungszweck kennen. Die falsche Verwendung des Gocycle bzw. seine nicht zweckgemäße Nutzung kann mit Gefahren verbunden sein und die Lebensdauer des Produkts beeinträchtigen.

2.3 Umbauten und Lackreparaturen

ACHTUNG! Umbauten und Lackreparaturen an Ihrem Gocycle sowie an Gocycle-Bauteilen sind nicht zulässig. Derartige Umbauten und Lackreparaturen machen die zutreffende Garantie ungültig. Rüsten Sie Ihr Gocycle nicht mit Firmware um, die nicht mit Ihren örtlichen Verordnungen und Vorschriften konform ist.

Umbauten können Beschädigungen verursachen, die zu einem erhöhten Ausfall- und Unfallrisiko mit der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen führen können und die Zulassung des Gocycle ungültig machen können, was Sie und andere in Gefahr bringen kann. Lackreparaturen können Strukturschäden wie Ermüdungsrisse oder konstruktionstechnische Probleme verdecken, was ebenfalls zu einem Unfall führen kann.

2.4 Zulässige Gesamtbelastung

ACHTUNG! Dieses Produkt ist für eine empfohlene Gesamtbelastung von 100 kg für Fahrer, Kleidung und sämtliches Gepäck ausgelegt und für die Benutzung auf befestigten Straßen gedacht. Falls Fahrer und Gepäck auf ein Gewicht von 100-115 kg kommen, können der Fahrstil, die Straßenbedingungen, der Reifendruck und die Positionierung des Gepäcks die Lebensdauer des Produkts reduzieren. Das Gewicht des Gepäcks sollte 10 % des Gesamtgewichts von Fahrer und Gepäck nicht übersteigen. Zu keiner Zeit sollte das Gesamtgewicht mehr als 115 kg betragen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises werden alle Garantien ungültig und es kann die Betriebssicherheit des Produkts gefährdet sein.

2.5 Radfahren bei ungünstigen Lichtverhältnissen

Bei ungünstigen Lichtverhältnissen bei Nacht, in der Morgen- oder Abenddämmerung sowie bei ungünstigen Witterungsverhältnissen wie Nebel ist die Sichtweite von Radfahrern erheblich verringert.

ACHTUNG! Fahren Sie Ihr Fahrrad bei ungünstigen Lichtverhältnissen nie ohne geeignete eingeschaltete Beleuchtung vorn und hinten, die die einschlägigen Normen im Einsatzland des Fahrrads erfüllt oder übertrifft.



Wir empfehlen, dass Sie sich von der zuständigen nationalen Sicherheitsorganisation oder einem seriösen Händler über die in Ihrem Land oder Kreis empfohlenen Mindestbeleuchtungsanforderungen informieren lassen.

- Bei der Auswahl von Fahrradlampen ist zu beachten, dass der Durchmesser der Sattelstütze 34,9 mm und der des oberen Lenkerschafts 28,5 mm beträgt. Wir empfehlen, dass Sie eine Lampe mit verstellbarer Bandhalterung wählen.

Folgendes sind zusätzliche Empfehlungen:

- Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung, wie z.B. eine reflektierende Schutzweste, Bein-Rückstrahler und reflektierende Armbinden.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Gocycle mit korrekt positionierten Rückstrahlern ausgerüstet ist (siehe 4.6 Montage des vorderen und hinteren Rückstrahlers).

2.6 *Abbremsen und Anhalten des Gocycle*



Das Gocycle ist an Vorder- und Hinterrad mit einer hydraulischen Scheibenbremse ausgestattet., die über zwei Hebel am Lenker (s. Pfeile) betätigt werden. Es ist wichtig, dass Sie sich vor dem Fahren mit Ihrem Gocycle damit vertraut machen, welcher Bremshebel für die Vorder- und welcher für die Hinterradbremse ist. Die richtige Benutzung der Bremsen gewährleistet das ungefährliche und kontrollierte Abbremsen und Anhalten Ihres Gocycle.

ACHTUNG! Betätigen Sie die Bremsen zum Abbremsen oder Anhalten des Gocycles den Gegebenheiten entsprechend. Sollte eine Notbremsung erforderlich werden, betätigen Sie die Bremsen entsprechend und auf sichere und kontrollierte Weise, bis Sie das Gocycle vollständig zum Stillstand gebracht haben. Lassen Sie die Bremshebel erst los, wenn dies ungefährlich möglich ist.

Aggressives Bremsen kann bewirken, dass Ihr Gocycle ins Schleudern gerät und Sie die Kontrolle darüber verlieren. Fahren Sie vorausschauend und bremsen bzw. verlangsamen Sie das Gocycle jeweils mit entsprechendem Druck auf die Bremshebel.



2.7 Radfahren bei nassen, kalten oder eisigen Straßenverhältnissen

Bei nassen, kalten oder eisigen Verhältnissen ist die Bremsleistung Ihrer Bremsen und Reifen (wie auch die Bremsen anderer Verkehrsteilnehmer) erheblich reduziert. Daher ist es dann schwieriger, die Geschwindigkeit unter Kontrolle zu halten, und leichter, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Außerdem ist die Schleudergefahr in Kurven höher. Fahren Sie bei nassem Wetter langsamer und vorsichtiger. Bei kaltem Wetter und Temperaturen nahe oder unter dem Gefrierpunkt besteht eventuell Glatteisgefahr.

ACHTUNG! Nasse und eisige Witterungsverhältnisse beeinträchtigen die Bodenhaftung der Räder, das Bremsverhalten und die Sicht sowohl beim Radfahrer als auch bei den anderen Verkehrsteilnehmern. Das Unfallrisiko ist bei nassen Verhältnissen erheblich höher.

Um sicherzustellen, dass Sie Ihr Fahrrad in nassen Straßenverhältnissen sicher verlangsamen und anhalten können, sollten Sie Ihre Bremsen allmählicher und behutsamer betätigen als bei normalen, trockenen Straßenverhältnissen.

Vom Fahren in starkem Regen oder durch Wasseransammlungen raten wir ab. Wir verstehen aber, dass sich das nicht immer vermeiden lässt. Nach einer Fahrt in sehr nassen Verhältnissen sollten Sie Ihr Gocycle innerhalb von 15 Minuten säubern und trocknen. Nähere Angaben finden Sie unter 6.4 Reinigung und Korrosionsschutz.

2.8 Begrenzte Lebensdauer

ACHTUNG! Fahrräder haben eine begrenzte Lebensdauer, in der sie sicher benutzt werden können. Sie sind nicht unzerstörbar.

Wie alle mechanische Bauteile sind auch Fahrradteile Abnutzung und hohen Belastungen ausgesetzt. Verschiedene Werkstoffe und Bauteile reagieren möglicherweise unterschiedlich auf Abnutzung, Belastung und Werkstoffermüdung. Der Betrieb Ihres Gocycle über das Ende seiner Lebensdauer hinaus kann mit Gefahren verbunden sein.

Die erwartete Lebensdauer eines Gocycle oder Gocycle-Bauteils ist je nach Werkstoff und Bauweise des Rahmens und der Einzelteile, der Pflege und Wartung, die es erfahren hat, und wie häufig es gefahren wurde, verschieden. Ein ungewöhnlicher oder unsachgemäßer Fahrstil, wie z.B. Geländefahren, wettkampfmäßiges Radfahren, Stunt-Fahren, Springen oder schnelles Fahren und scharfes Abbremsen, kann die Abnutzung und Ermüdung von Bauteilen bis zu dem Punkt beschleunigen, am dem ein Bauteil vorzeitig und plötzlich unerwartet versagt. In diesen Fällen besteht ein höheres Verletzungsrisiko.

ACHTUNG! Ihr Gocycle muss regelmäßig gewartet werden, siehe Abschnitt 6 Wartung und Einstellungen in diesem Handbuch. Sehen Sie alle drei Monate auf www.gocycle.com/safety nach, ob es für die Rahmennummer Ihres Gocycle Technische Bulletins gibt. Werden die regelmäßigen Kontrollen und Wartungsmaßnahmen nicht durchgeführt, kann dies zu einer verkürzten Betriebslebensdauer des Gocycle oder zur Beeinträchtigung der sicheren Benutzung des Gocycle führen.

Jede Art von Riss, Kratzer oder Farbänderung in stark belasteten Bereichen zeigt an, dass die Lebensdauer dieses Bauteils abgelaufen ist und es vor der weiteren Benutzung des Gocycle ersetzt werden muss.



Die Teile des Gocycle, die von Zeit zu Zeit kontrolliert werden müssen, finden Sie unter 6.3 Anleitung für Sichtprüfungen – (alle 3 Monate/800 km).

Größere wie kleinere Stoß- oder Aufprallbelastungen können am Gocycle und seinen Bauteilen zu Belastungen und Werkstoffermüdung führen oder die Elektronik beeinträchtigen. Dazu gehören u.a. die Batterie, der elektronische Regler, der Motorantrieb und die Verkabelung. Im Falle eines Unfalls und wenn es unbedenklich möglich ist, schalten Sie die Batterie bitte in den Ruhemodus (siehe Abschnitt 5.3.3.). Prüfen Sie das Gocycle vor der Weiterfahrt auf sichtbare Schäden. Finden sich Schäden, die über minimale kosmetische Kratzer hinausgehen, z.B. verbeulte, rissige, verbogene oder verstellte Komponenten, so fahren Sie es ohne die vorherige Inspektion durch ein autorisiertes Gocycle Service-Center nicht weiter. Sollten Sie sich hinsichtlich der Überprüfung des Gocycles unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an techsupport@gocycle.com.

2.9 Die erste Fahrt mit dem Gocycle

ACHTUNG! Machen Sie sich mit den Betriebsarten, Bedienelementen und dem Fahrverhalten Ihres Gocycle vertraut, bevor Sie es auf verkehrsreichen Straßen fahren.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt, dass Sie sich mit Ihrem neuen Gocycle vertraut machen. Fahren Sie es zu diesem Zweck in einer kontrollierten Umgebung ohne mögliche Gefahrenquellen wie fließenden Verkehr und Hindernisse. Es ist wichtig, dass Sie mit den Betriebsarten, den Bedienelementen, den Bremsen und den verschiedenen Leistungseigenschaften, die dem Elektromotor eigen sind, vertraut werden.

ACHTUNG! Während der ersten Fahrten werden Ihre Bremsscheiben und Bremsbeläge allmählich „eingefahren“, d.h. die Wirksamkeit Ihrer Bremsen nimmt während dieser Zeit zu. Führen Sie eine Anzahl kontrollierter starker Abbremsungen bis zum Stillstand durch, um diese Steigerung der Bremsleistung zu beschleunigen.

ACHTUNG! SICHERHEITSHINWEIS! Stellen Sie sicher, dass Sie wenigstens einmal alle drei Monate auf www.gocycle.com/safety nachsehen, ob es für das Modell und die Rahmennummer Ihres Gocycle Technische Bulletins gibt. Die mit der GocycleConnect App registrierte E-Mail-Hauptadresse sollte unbedingt Ihre Kontakt-E-Mail sein.



3 GARANTIE

Lesen Sie bitte die aktuellen Garantiebedingungen auf der Website des Webstores, bei dem Sie Ihr Gocycle kauften - www.gocycle.com/terms.

3.1 Garantieanmeldung und Setup

Für Ansprüche im Rahmen der Garantie muss jeweils der ursprüngliche Kaufnachweis (Verkaufsbeleg oder Auftragsbestätigung) vorgelegt werden. Bewahren Sie diese Informationen sicher auf. Damit wir Gocycle-Garantieansprüche bearbeiten können, muss Ihr Gocycle über den Setup-Prozess mit der GocycleConnect App bei uns registriert worden sein. Wir können Ihnen dann wichtige, das Gocycle betreffende sicherheitstechnische Informationen zusenden, wenn dies notwendig werden sollte.

Bitte registrieren Sie Ihr Gocycle mit dem Setup-Prozess in der GocycleConnect App für die Garantie und um relevante wichtige Sicherheitsinformationen zu erhalten.

3.2 Gocycle-Rahmennummer

Ihr Gocycle hat eine als Rahmennummer bezeichnete eindeutige Kennung. Sie befindet sich hinten am Gocycle – vgl. Beispiel unten:



Sie müssen Ihre Gocycle-Rahmennummer angeben, wenn Sie Ihr Gocycle registrieren, einen Sachmängelhaftungsanspruch einreichen oder mit Karbon Kinetics Ltd. Verbindung aufnehmen.



4 SETUP, KONFIGURATION UND INBETRIEBNAHME

4.1 Setup



Here are some helpful videos to assist you in fitting accessories and configuring your Gocycle for optimal performance.

After you have received your Gocycle, download the **GocycleConnect** App from the Apple App Store or the Google Play Store, then click on the Setup button in the App to register, assemble and configure your Gocycle. After completing the setup process, you will be ready to ride!

We are here to help and if you need any technical assistance, feel free to get in touch with Gocycle Technical Support via email: **techsupport@gocycle.com**

Thank you again for choosing to ride the best electric bike in the world!

The Gocycle Team.

www.vimeo.com/gocycle

4.2 Inhalt des Kleinteilebeutels



Stem QR

<https://vimeo.com/209707001>



Lockshock Pin

<https://vimeo.com/209707001>



4mm Hex Key

<https://vimeo.com/209707001>



Tool Holder

<https://vimeo.com/209707001>



4.3 Achtung! Vorsicht bei der Montage!

Achten Sie darauf, dass Sie den Cleandrive während der Montage oder Demontage nicht mehr als notwendig zurückklappen, um das Gocycle Lockshock™ in oder außer Eingriff zu bringen. Ein zu starkes Zurückklappen kann dazu führen, dass die internen Kabel zu stramm gespannt und eventuell abgetrennt werden, was den Betrieb beeinträchtigen würde.





4.4 Winkelverstellung des Lenkers



Zusätzlich zur patentierten Vgonomic-Einstellung des Gocycle (Änderung des effektiven Sattel-Lenker-Abstands beim Tiefer- bzw. Höherstellen des Sattels) ergeben sich durch die Änderung des Lenkerwinkels weitere Einstellungsmöglichkeiten für eine angenehme Sitzposition für die meisten Fahrer.



Klappen Sie den Schnellspanner aus, wie gezeigt.



Lösen Sie den Schnellspanner (entgegen dem Uhrzeigersinn).



Ziehen Sie den Schnellspanner komplett ab.



Der Einstellteil für die Lenkerschaftverstellung hat zwei Positionen:

Benutzen Sie die obere Position zur Verstellung des Lenkers nach hinten (kleinere Fahrer: kürzester Abstand zwischen Sattel und Lenker).

Benutzen Sie die untere Position zur Verstellung des Lenkers nach vorn (größere Fahrer: größter Abstand zwischen Sattel und Lenker).



Richten Sie den Schaft auf die gewünschte Position aus und setzen Sie den Schnellspanner wieder ein, wie gezeigt.



Den eingesetzten und in der offenen Stellung befindlichen Schnellspanner, wie gezeigt, dann im Uhrzeigersinn drehen. Diese Drehung ANHALTEN, bevor der Schnellspanner ganz festgespannt ist, wie unten gezeigt.



Schließen Sie den Schnellspanner. Der Hebel muss sich bis zum Erreichen der 90-Grad-Position zunehmend schwerer schließen lassen.

Der Schnellspanner sollte etwa 120 Grad **frei drehbar** sein, bevor er zu greifen beginnt. Der Schließwiderstand sollte dann auf den übrigen 60 Grad seiner Bahn wirken, bis der Schnellspanner in der richtigen Stellung fest geschlossen ist.

4.5 Montage des Werkzeughalters am Sattel



Richten Sie den Werkzeughalter wie dargestellt aus.



Setzen Sie den Aufschnappsystem-Werkzeughalter (Snap Rail Tool Holder) wie gezeigt über dem Sattelgestänge an. Drücken Sie auf die rechte Seite des Werkzeughalters, bis diese Seite auf der rechten Sattelstange aufrastet. Drücken Sie auf die linke Seite des Werkzeughalters, bis diese Seite auf der linken Sattelstange aufrastet. Vergewissern Sie sich, dass beide Seiten des Werkzeughalters auf den Sattelstangen aufrastet sind.



Stecken Sie den mit dem Gocycle mitgelieferten 4-mm-Inbusschlüssel in den Werkzeughalter.



Die Montage des
Werkzeughalters ist
abgeschlossen.



4.6 Montage des vorderen und hinteren Rückstrahlers

Mit Ihrem Gocycle werden als Teil des serienmäßigen Lieferumfangs ein vorderer und ein hinterer Rückstrahler mitgeliefert. Sie befinden sich im Kleinteilebeutel.

Reflector angles and mounting positions may vary from region to region. Consult your local regional authority to confirm local requirements.

Der hintere Rückstrahler wird wie folgt montiert:



Bringen Sie den hinteren Rückstrahler an der oberen Sattelstütze an.

VORSICHT! Bringen Sie den hinteren Rückstrahler nicht zu nahe am Sattel an. Er könnte von Ihrer Kleidung verdeckt werden.



Öffnen Sie den Haltebügel des hinteren Rückstrahlers.



Legen Sie den Haltebügel um die obere Sattelstütze an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Schraubendreher fest, um den Bügel in der abgebildeten Position zu befestigen.



Bringen Sie den hinteren (roten) Rückstrahler am Haltebügel an. Er muss hörbar einrasten.



Stellen sie den Haltebügel so ein, dass der Rückstrahler senkrecht steht.



Der vordere Rückstrahler wird wie folgt montiert:



Öffnen Sie den Rückstrahlerbügel.



Legen Sie den Haltebügel um den oberen Schaft an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Schraubendreher fest, um den Bügel in der abgebildeten Position zu befestigen.



Bringen Sie den vorderen (weißen) Rückstrahler am Haltebügel an. Er muss hörbar einrasten.



Stellen sie den Haltebügel so ein, dass der Rückstrahler senkrecht steht.



Fixieren Sie den montierten Rückstrahler in einer senkrechten Position, wie abgebildet.



4.7 Klingelmontage



Klingel und Haltebügel

(in Kleinteilebeutel mitgeliefert)



Stecken Sie den Haltebügel auf den linken Bremshebel, wie gezeigt.



Ziehen Sie den Haltebügel der Klingel mit einem Torx T10 auf 2 - 3 Nm fest.



Montierte Klingel



4.8 Kennzeichnung für US-Konfiguration Type 1 & Type 2

IMPORTANT INFORMATION:
How to label for US Type 1 or Type 2 Ebike

Gocycles configured as US Type 1 or Type 2 Ebikes must be labelled appropriately as below:

US Type 1

- Maximum speed of 20 miles per hour
- Pedal only activation of motor

US Type 2

- Maximum speed of 20 miles per hour
- Pedal or throttle activation of motor

EN 14764 EN 15194
US Type 1
 20 mph
 500W

EN 14764 EN 15194
US Type 2
 20 mph
 500W

Affix appropriate label as shown below:

Before riding your Gocycle, visit
www.gocycle.com/safety

360101

EN 14764
EPAC
According to EN 15194
25 KM/h
250 W

Compatible with Gocycle G2 & G3 personal & third generation. Please battery charger only.
Designed by Karbon Kinetics in London Assembled in Poland
UK Reg No. 4357956

EN 14764 EN 15194
US Type 1
 20 mph
 500W

Before riding your Gocycle, visit
www.gocycle.com/safety

360101

EN 14764
EPAC
According to
25 KM/h
250 W

Compatible with Gocycle G2 & G3 personal & third generation. Please battery charger only.
Designed by Karbon Kinetics in London Assembled in Poland
UK Reg No. 4357956

EN 14764 EN 15194
US Type 1
 20 mph
 500W

Before riding your Gocycle, visit
www.gocycle.com/safety

360101

EN 14764 EN 15194
US Type 1
20 mph
500W

Compatible with Gocycle G2 & G3 personal & third generation. Please battery charger only.
Designed by Karbon Kinetics in London Assembled in Poland
UK Reg No. 4357956

EN 14764 EN 15194
US Type 1
 20 mph
 500W

Additional sets of US Type 1 & 2 labels are available for purchase at www.gocycleusa.com.

Description: US Type 1 & 2 Set
Product Code: KKL-2885-3502-01

If you have any queries regarding this, contact Gocycle Customer Service:
customerservice@gocycle.com.

For queries of a technical nature, contact Gocycle Technical Support: techsupport@gocycle.com.

www.gocycle.com



5 GOCYCLE LITHIUM-IONEN-AKKU

5.1 Wichtige Informationen: Lithium-Ion Batteries

Die folgenden wichtigen Informationen betreffen den Gocycle Lithium-Ionen-Akku. Lesen Sie sie sorgfältig durch, um den sachgemäßen und sicheren Betrieb des Gocycle Lithium-Ionen-Akkus sicherzustellen.

- Ihr Akku ist ausschließlich für Gocycle der dritten Generation (G3) und das GS Gocycle ausgelegt. Es ist zu beachten, dass der G3-Akku auch für ein G2 Gocycle verwendet werden kann. Er darf aber nicht für ein anderes Produkt verwendet werden.
- Ihr Akku sollte jederzeit im Gocycle-Rahmen eingebaut bleiben und darf nur von einem Gocycle-geprüften Service-Center oder mit Hilfe und Genehmigung eines Gocycle-Mitarbeiters vom technischen Kundendienst ausgebaut werden.
- Der Akku darf nicht kurzgeschlossen, zerlegt, beschädigt oder abgeändert werden.
- Der Akku ist von Feuer und hohen Temperaturen über 40°C fernzuhalten.
- Der Akku darf nicht mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt kommen. Wasser kann die inneren Sicherheitsvorrichtungen des Akkus korrodieren oder beschädigen und dazu führen, dass der Akku überhitzt, sich entzündet, birst oder undicht wird.
- Der Akku darf nicht herunterfallen oder durch starke Stöße belastet werden. Stöße können die inneren Sicherheitsvorrichtungen des Akkus beschädigen und dazu führen, dass der Akku überhitzt, sich entzündet, birst oder undicht wird.
- Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Ladegerät. Das falsche Ladegerät könnte Sachschäden und Verletzungen infolge von Feuer oder Elektroschock verursachen.
- Behalten Sie den Akku beim Laden im Auge.
- Verwenden, laden und lagern Sie den Akku in einer Umgebung mit einer Umgebungstemperatur zwischen 0°C und 40°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 45 % bis 85 % RH.

5.2 Gocycle Lithium-Ionen-Akku – ein Überblick



1	LED 1
2	LED 2
3	LED 3
4	LED 4
5	Taste (für Akkuladungstest und zum Umschalten des Akkubetriebs)
6	Ladeanschluss



5.3 Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Gebrauchsanleitung

5.3.1 Richtige Vorgehensweise zum Laden des Akkus (Abbildung zeigt britische(n) Stecker und Netzsteckdose)



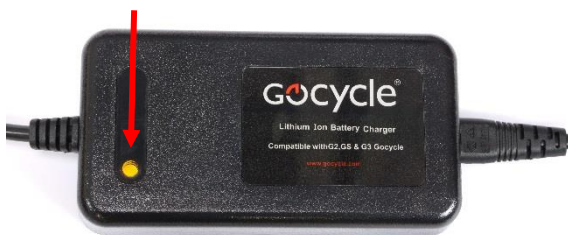
Öffnen Sie die Gummiabdeckung am Ladeanschluss, wie gezeigt.



Halten Sie die Gummiabdeckung am Ladeanschluss offen und stecken Sie das Ladekabel wie gezeigt in die Buchse.



Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an eine Netzsteckdose an und schalten Sie diese, falls zutreffend, ein.



Das Ladegerät zeigt die Aufladung mit einer orangefarbenen Kontrollleuchte an. Die Ladezeit mit dem abgebildeten Ladegerät beträgt bis zu sieben Stunden. Für schnellere Ladezeiten ist das Gocycle Schnellladegerät erhältlich. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.gocycle.com.



Wenn der Akku vollständig aufgeladen ist (im Lenker-Display sind zehn LED zu sehen (G3) bzw. die GocycleConnect App für GS zeigt 100 % an), schalten Sie die Netzstromversorgung aus.



Ziehen Sie den Ladekabelstecker ab und verschließen Sie den Ladeanschluss mit der Gummiabdeckung.



OPTIMALE VORGEHENSWEISE! Bei voll aufgeladenem Akku und von der Netzstromversorgung getrenntem Ladegerät schalten Sie den Akku aus, indem Sie ihn auf Ruhemodus umschalten. Weitere Informationen finden Sie in 5.3.3 Umstellen des Akkus auf Ruhemodus. Lassen Sie das Gocycle auf jeden Fall nicht länger als 24 Stunden lang laden.



Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Gummiabdeckung richtig am Ladeanschluss angebracht ist.



5.3.2 Betriebsmodus des Akkus (macht den Akku einsatzbereit)

Der Akku muss im Betriebsmodus sein, bevor Sie Ihr Gocycle benutzen können. Wenn der Akku nicht im *Betriebsmodus* ist, funktionieren der Gocycle GS Motor und Bluetooth zur Koppelung mit Ihrem Smartphone nicht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Akku einsatzbereit zu machen:



Drücken Sie die Taste, bis die LED zu blinken beginnen.



Die zwei linken LED (1, 2) beginnen zu blinken, wenn der Akku aktiviert wird.

Wenn sie nicht mehr blinken, können Sie den Ladezustand durch kurzes Drücken der Taste prüfen.



5.3.3 Umstellen des Akkus auf Ruhemodus

Wenn das Gocycle keine Aktivität feststellt, schaltet der Akku nach etwa fünf Stunden in den Ruhemodus um.



Um den Akku manuell in den Ruhemodus umzuschalten, drücken Sie die Taste, bis die rechten LED (3, 4) zu blinken beginnen.



Die rechten LED (3, 4) blinken weiter, während der Akku in den *Ruhemodus* geschaltet wird.



Alle LED (1, 2, 3, 4) blinken und bestätigen dadurch, dass der Akku jetzt im *Ruhemodus* ist.



Anschließend bleiben die LED ausgeschaltet. Sie leuchten nicht, wenn die Taste kurz gedrückt wird, um den Ladezustand anzuzeigen.

5.3.4 Automatischer Ruhemodus

Wenn der Akku fünf Stunden lang nicht benutzt wurde, schaltet er automatisch auf *Ruhemodus* um. Vergewissern Sie sich, dass der Akku im *Betriebsmodus* ist, bevor Sie das Gocycle fahren. Wenn das Gocycle an das Ladegerät und das Ladegerät an das Stromnetz angeschlossen ist, erfolgt keine



Umschaltung auf *Ruhemodus*. Wenn das Gocycle G3 oder GS über dreißig Stunden lang nicht benutzt wird, schaltet es auf den Tiefschlafmodus um. In dieser Betriebsart nimmt der Akku nur dann eine Ladung auf, wenn das Gocycle eingeschaltet ist. Der Akku lässt sich nicht einschalten, solange das Ladegerät an das Stromnetz angeschlossen ist.

5.4 Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Pflege und Wartung

Akkus haben keine unbegrenzte Lebensdauer. Wie die in den meisten batteriebetriebenen Produkten angetroffenen Lithium-Ionen-Akkus wird auch der Gocycle Lithium-Ionen-Akku mit der Zeit langsam an Leistungsfähigkeit verlieren. Diese Leistungsabnahme von Lithium-Ionen-Akkus beginnt schon ab Werk. Grund dafür ist eine chemische Reaktion, die allmählich zu einem Anstieg der Innenimpedanz der Zellen führt. Mit der Zeit wird dadurch die Fähigkeit des Akkus, seine Ladung abzugeben, zunehmend beeinträchtigt. Aus diesem Grund ist die Leistungsfähigkeit eines neuen Akkus immer besser als die eines sechs Monate alten Akkus.

Zur Maximierung der potentiellen Lebensdauer Ihres Gocycle-Akkus sollten Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Stellen Sie sicher, dass der Akku voll aufgeladen ist, bevor das Gocycle in Betrieb genommen wird.
- Ihr Akku schaltet automatisch in einen Entladungsschutzmodus, wenn er auf einen kritischen Stand entladen wird. Laden Sie Ihren Akku so bald wie möglich nach der vollständigen Entladung. Akkus können bleibend beschädigt werden, wenn sie längere Zeit vollständig entladen bleiben.
- Wärme beschleunigt den Leistungsrückgang von Akkus. Der Akku sollte daher möglichst nicht bei hohen Temperaturen betrieben oder gelagert werden.
- Wenn Ihr Akku eine LED ab seiner Rückseite anzeigt, ist er innerhalb von 48 Stunden aufzuladen. Lassen Sie den Akku aufladen und drücken Sie abschließend die Ruhemodus-Taste. Achten Sie darauf, dass ein fast entladener Akku nicht länger als einen Monat lang unbenutzt bleibt. Der Akku entlädt sich allmählich, bis er vollständig entladen ist. Die Akkuzellen werden dadurch bleibend beschädigt.

5.5 Versand, Beförderung und Handhabung von Lithium-Ionen-Akkus

Wie alle Lithium-Ionen-Akkus ist der Gocycle Lithium-Ionen-Akku als Gefahrgut der Klasse 9 (Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände) eingestuft. Er muss daher in Übereinstimmung mit den strengen Richtlinien, die von den relevanten internationalen Regulierungsbehörden für den Transport auf Straße und Schiene, im Luft- und im Wassertransport festgelegt wurden, verpackt, befördert und gehandhabt werden.

Ihr Lithium-Ionen-Akku darf auf keinen Fall ohne die vorherige Genehmigung der betreffenden Fluggesellschaft in einem Flugzeug befördert werden. Bewahren Sie das Akkuverpackungsmaterial auf.



5.6 Akkupack-Entsorgung

Wenn Ihr Gocycle Lithium-Ionen-Akku das Ende seiner Lebenszeit erreicht hat, muss er ordnungsgemäß dem Recycling zugeführt oder entsorgt werden:

- Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.
- Wenn Ihr Lithium-Ionen-Akku sich nicht mehr aufladen lässt, informieren Sie sich bei Ihrer örtlichen Entsorgungsstelle oder Umweltagentur, wie Sie ihn umweltgerecht entsorgen können.
- Lithium-Ionen-Akkus sind als Gefahrgut der Klasse 9 (Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände) eingestuft. Wenden Sie sich für weitere Informationen über Lagerung, Handhabung und Beförderung an Ihre Kommunalverwaltung.

5.7 Maximierung der Motorleistung und Zuverlässigkeit Ihres Gocycle

Der Gocycle-Elektromotor ist dafür ausgelegt, die Fahrleistung in Bezug auf einen schnelleren Transport von A nach B zu erhöhen. Er ist nicht dafür konzipiert, das alleinige Antriebsmittel Ihres Gocycle zu sein.

Wie bei Autos lassen sich die Höchstgeschwindigkeit und die Reichweite (in Bezug auf den Energieverbrauch) nur schwer bestimmen, da beide Faktoren von einer großen Anzahl von Variablen beeinflusst werden. Beim Gocycle beinhalten diese u.a. Fahrergewicht (einschl. Bekleidung und Gepäck), Reifentyp, Reifenluftdruck, Untergrund, Oberflächenstruktur, Windverhältnisse und selbstverständlich die Energieeingabe durch den Fahrer über die Pedale.

Das Rezept ist einfach. Die ständige Benutzung der Motorunterstützung bei der Fahrt und/oder die Wahl einer Betriebsart mit höherer Höchstgeschwindigkeit beeinträchtigt die Reichweite des Akkus. Die bestmögliche Reichweite wird durch die sparsame Nutzung der Motorunterstützung bei maximaler Leistungseingabe über die Tretkurbel gewährleistet.

Zur optimalen Nutzung Ihres Gocycle lesen Sie bitte die folgenden Punkte sorgfältig durch:

1. *Treten:* Wir empfehlen, dass Sie für die beste Gocycle-Leistung die Tretkurbel ständig betätigen. Der Motor sollte nur zur „Leistungsunterstützung“ oder „Leistungssteigerung“ hinzugenommen werden. Nichtbenutzung der Pedale (wenn eine Betriebsart dies zulässt), verringert die Reichweite des Akkus drastisch.
2. *Überladung:* Versuchen Sie nach Möglichkeit, das Gesamtgewicht von Bekleidung, Gepäck und Zubehör auf einem Mindestmaß zu halten. Wenn das Gocycle überladen wird, verringert dies die Akkureichweite. Außerdem beeinträchtigt eine Überladung auch das Handling Ihres Gocycle und erhöht die Belastung von Kupplung, Getriebe und Motor, was wiederum die Lebensdauer des Produkts verkürzen könnte.
3. *Reifen:* Stellen Sie sicher, dass die Reifen den richtigen Reifenluftdruck aufweisen. Für weitere Informationen siehe 6.11 Reifen.
4. *Fahrstil:* Wenn sich raue Strecken (z.B. schlechte Fahrbahndecke, Schlaglöcher, Bremsschwellen usw.) nicht vermeiden lassen, sollten Sie Ihren Fahrstil an diese Gegebenheiten anpassen.



ACHTUNG! Nehmen Sie beim Überfahren von Hindernissen wie Fahrtrillen, Bremsschwellen usw. nie die Motorunterstützung zu Hilfe. Dadurch würde die Belastung der Antriebsteile erhöht und die Lebensdauer des Gocycle verkürzt, möglicherweise würde auch Ihre Garantie ungültig.

5. *Verlangsamung/Bremsen:* Benutzen Sie beim Verlangsamen oder Bremsen keine Motorleistung. Der bewusste Einsatz der Motorunterstützung nur dann, wenn sie benötigt wird, gewährleistet die größtmögliche Reichweite des Akkus.
6. *Nasse Verhältnisse:* Es ist wichtig, dass Ihr Gocycle trocken ist, bevor sie es verstauen. Die Stadtluft kann ein aggressives Umfeld sein, welches durch hohe Luftfeuchtigkeit noch verstärkt wird. Wir empfehlen, das Gocycle nach dem Einsatz bei nasser Witterung kurz zu überprüfen und gegebenenfalls mit einem Tuch abzutrocknen; siehe **Error! Reference source not found.** 7.4 Reinigung und Korrosionsschutz.

5.8 Heißflächen und Überhitzungsschutz

Der Motor Ihres Gocycle ist höchst kompakt und leicht. Diese Bauart hat ihre Vorteile, aber auch gewisse Nachteile – insbesondere den, dass der Motor heiß werden kann.

Wie ein Auspuffrohr oder der Motor eines Motorrads oder Mopeds wird der Gocycle-Motor unter normalen Betriebsbedingungen heiß.



Vorsicht! Während der Benutzung und für kurze Zeit danach ist der Motorbereich (markiert) zu heiß zum Anfassen!

ACHTUNG! Die Berührung eines Motorteils, nachdem der Motor in Betrieb war, sollte nur mit äußerster Vorsicht versucht werden, der gleichen Vorsicht, wie man sie in der Küche im Umgang mit heißen Kochtöpfen oder kochendem Wasser anwenden würde. Wir empfehlen, dass der Motor frühestens dann berührt wird, wenn er bereits fünf Minuten lang ausgeschaltet war.

Der Motor und die Steuerung werden bei Betrieb automatisch vor Überhitzung geschützt. Wenn die Temperatur des Motors oder der Steuerung auf einen zu hohen Wert ansteigt, wird die Motorleistung allmählich reduziert, um eine Beschädigung dieser Bauteile zu verhüten. Diese Bedingungen treten z.B. beim Fahren an langen steilen Steigungen auf, wenn die volle Motorunterstützung in Anspruch genommen wird. Wenn der Überhitzungsschutz im Einsatz ist, ist die für den Motor verfügbare Leistung reduziert. Wenn die Temperatur des Motors und/oder der Steuerung ausreichend abgekühlt ist, steht die volle Motorleistung wieder zur Verfügung.



6 WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

6.1 Wartung und Service

Bitte wenden Sie sich zu Wartungs- und Servicefragen an Ihr örtliches Gocycle Service-Center. Eine Liste der autorisierten Service-Center finden Sie auf www.gocycle.com. Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Gocycle müssen Sie sich auf www.gocycle.com/safety mit den aktuellen wichtigen Sicherheitsinformationen vertraut machen.

HINWEIS: Um sicherzustellen, dass Ihr Gocycle betriebssicher und verkehrstauglich ist, müssen Sie regelmäßige Sichtprüfungen an ihm durchführen und alle empfohlenen Einstellungen und Instandhaltungsmaßnahmen durchführen. Informieren Sie sich bitte auf www.gocycle.com/safety über wichtige Technische Bulletins und Sicherheitsinformationen für Ihr Gocycle Modell. Sie sollten auch die jüngste Version des Benutzerhandbuchs auf www.gocycle.com/manuals herunterladen und lesen. Bitte beachten Sie die empfohlenen Prüfungs- und Wartungsintervalle unten.

6.2 Wartungsintervalle

Empfohlenes Wartungsintervall	Durchzuführen von	Gefahrene Entfernung	Zeit
Checkliste für Kontrollen vor der Fahrt	Besitzer	Vor jeder Fahrt	Vor jeder Fahrt
Sichtprüfung/Wartung, falls erforderlich	Besitzer oder autorisierter Gocycle-Händler (empfohlen)	Nach den ersten 160 Kilometern	2 Monate nach der ersten Fahrt
Sichtprüfung	Besitzer	Alle 800 Kilometer	Alle 3 Monate
Besuchen Sie www.gocycle.com/safety	Besitzer		Alle 3 Monate
Überprüfen und aktualisieren Sie auf die neueste Firmware-Version	Besitzer		Alle 3 Monate
Sichtprüfung/Wartung empfohlen	Besitzer oder autorisierter Gocycle-Händler (empfohlen)	Alle 3200 Kilometer	Jährlich

6.3 Anleitung für Sichtprüfungen – (alle 3 Monate/800 km)

Die folgenden Informationen geben die Pflichtkontrollen an, die der Gocycle-Besitzer alle drei Monate/800 km (was zuerst eintrifft) durchführen muss. Damit soll sichergestellt werden, dass das Gocycle verkehrstauglich ist und seine optimale Leistungsfähigkeit besitzt. Sollten Sie bei den folgenden Punkten eine Beschädigung bzw. falsche Einstellung feststellen, wenden Sie sich bitte



unverzüglich an ein zugelassenes Gocycle Service-Center, wo man Ihnen gern behilflich sein wird. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, ohne sich vorher im Benutzerhandbuch entsprechend zu informieren oder bei Ihrem autorisierten Gocycle-Händler beraten zu lassen und so sicherzustellen, dass die richtige Einstellung vorgenommen wird. Falsche Einstellungen können zum vorzeitigen Ausfall von Bauteilen führen.

Wie ein normales Fahrrad hat auch Ihr Gocycle keine unbegrenzte Lebensdauer. Es ist ein mechanischer Artikel, der bei normalem Fahrbetrieb belastet wird. Mit der Zeit kommt es an den Teilen zu Werkstoffermüdung und zur Rissbildung und die sichere Benutzung des Gocycle wird beeinträchtigt. Es lässt sich nicht vorhersagen, wieviele Kilometer ein Fahrrad aushalten wird, da seine Lebensdauer von vielen Variablen beeinflusst wird, darunter:

- Gewicht des Fahrers
- Fahrstil
- Reifenluftdruck und Reifentyp
- Unebenheit der Fahrbahn
- Fahrradaufprall (Crash) oder Beschädigung des Fahrrads beim Transport
- Überfahren großer Unebenheiten wie Schlaglöcher oder Bordsteine
- Menge und Gewicht des mitgeführten Gepäcks
- Fahrgeschwindigkeit
- Unsachgemäße Handhabung oder willkürliche Beschädigung
- Dauer der Bestrahlung mit natürlichem UV-Licht (Sonnenlicht)
- Lagerbedingungen, wie z.B. Umgebungstemperatur und Feuchtigkeitsgrad

Verantwortungsbewusstes, vernünftiges und sicheres Fahren und eine regelmäßige Wartung entsprechend den Richtlinien in diesem Handbuch sollte viele Tausende von Kilometern mit dem Gocycle gewähren. Trotzdem müssen Sie das Gocycle alle 800 km (500 Meilen) überprüfen, um festzustellen, ob Teile Risse aufweisen und ersetzt werden müssen. Zu diesem Zweck reinigen Sie das Gocycle gründlich mit einem feuchten Tuch. Wischen Sie sämtlichen Staub und Schmutz ab. Untersuchen Sie alle Einzelteile sorgfältig unter guter Beleuchtung.

ACHTUNG! Wird das Gocycle nicht gründlich untersucht, besteht die Möglichkeit schwerwiegender Folgen und schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen

WICHTIG: Prüfen Sie auf www.gocycle.com/safety nach, ob aktuelle Technische Bulletins vorliegen, die Ihre Rahmennummer betreffen..

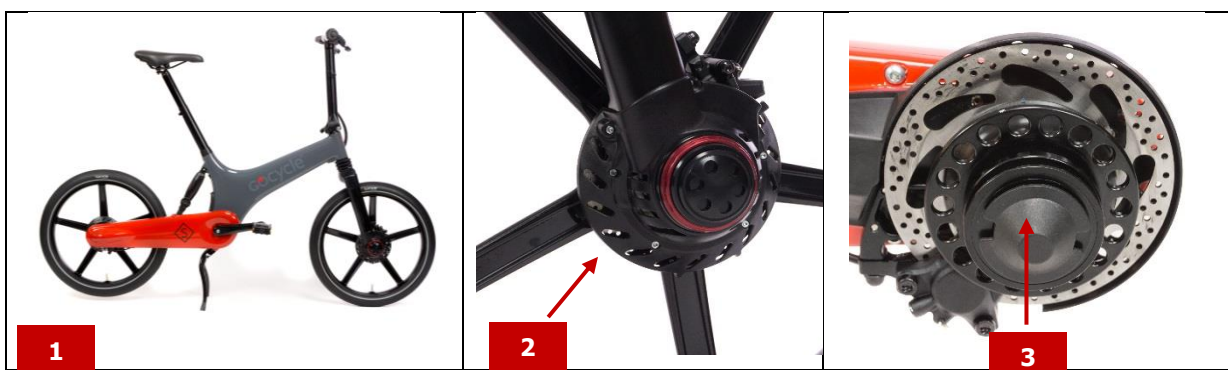
HINWEIS: Gocycles, die in widrigen Verhältnissen oder für einen aggressiveren Fahrstil verwendet werden, müssen eventuell häufiger gewartet werden.

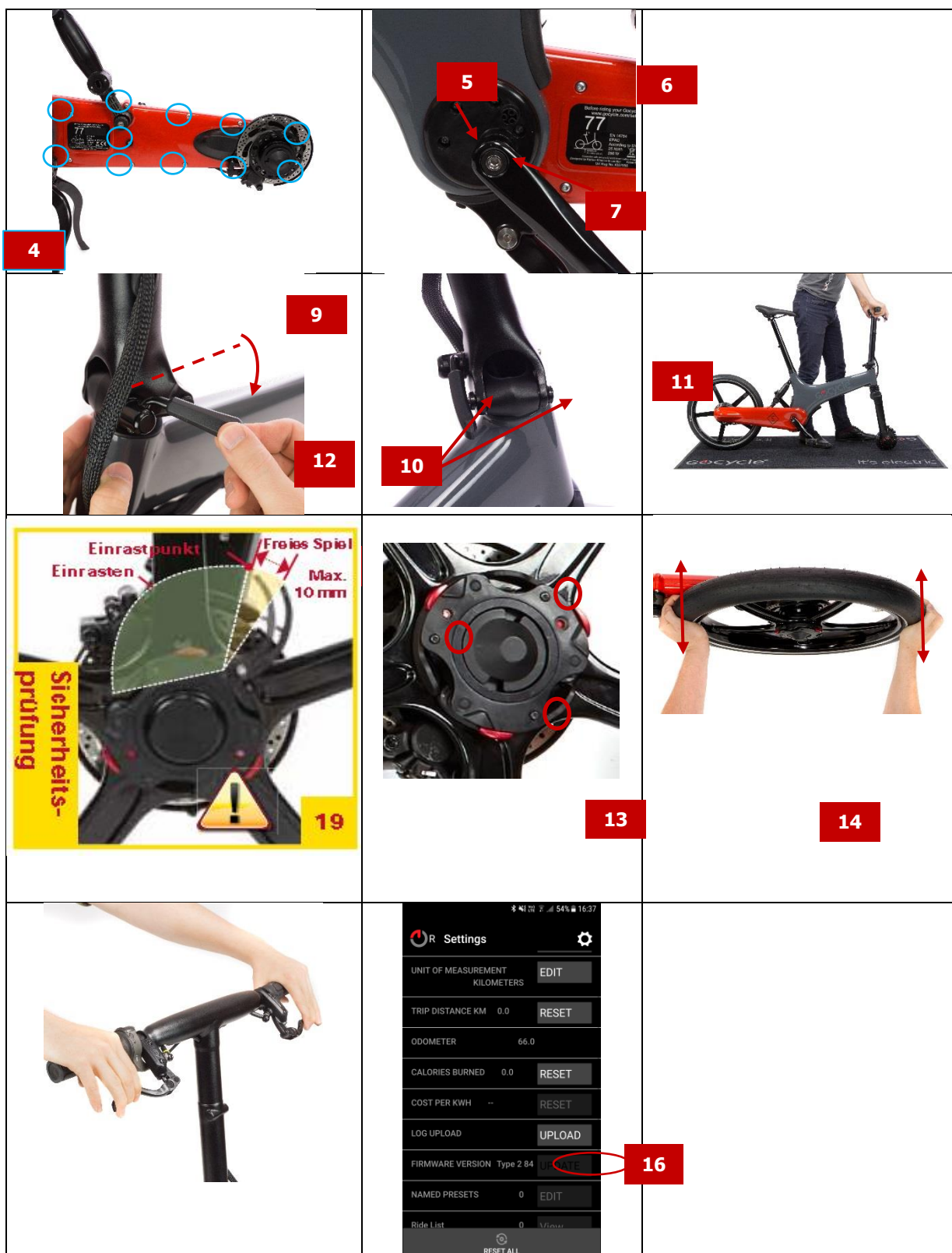
1. Untersuchung auf Risse und Ermüdungsausfälle.



ACHTUNG! Wenn der Lockshock-Kolben (graues Teil links) nicht fest mit dem Lockshock-Körper verbunden ist, kann er leicht durch Stoßbeschädigung aufgrund einer seitlichen Belastung beschädigt werden, z.B. beim Zusammenklappen zum Verstauen im oder Herausnehmen aus dem Auto, bei der Beförderung in einem Gebäude oder durch einen Durchgang. Wenn Sie vermuten, dass sich so etwas zugetragen hat, sollten Sie das Gocycle nicht fahren und sich mit dem technischen Kundendienst von Gocycle (Tech Support) in Verbindung setzen.

2. Untersuchung der Bremsabdeckungen auf Beschädigung (an Vorder- und Hinterrad)
3. Kontrolle, ob der Nabendeckel angebracht ist, so dass eine starke Verschmutzung der Nabe mit Staub verhindert wird.
4. Kontrolle, ob alle Cleandrive-Mag-Form-Schrauben vorhanden sind, d.h. 12 Stück - auf 4 – 6 Nm festgezogen (eine vorn am Cleandrive, zur Kontrolle hochklappen).
5. Kontrolle, ob die Tretkurbelblock-Mag-Form-Schrauben vorhanden sind, d.h. 5 Stück – auf 4 – 6 Nm festgezogen.
6. Kontrolle, ob Pedale auf 35 – 40 Nm festgezogen sind.
7. Kontrolle der Befestigung der Tretkurbelschrauben: 35 – 40 Nm.
8. Nicht zutreffend für GS-Modelle
9. Der Schnellspanner muss richtig eingestellt sein und sich beim Schließen zum Festspannen des Lenkers zunehmend schwerer betätigen lassen.
10. Die Schrauben und Hutstücke am Einstellteil für die Lenkerschaftverstellung sind vorhanden und richtig befestigt: 7 – 8 Nm
11. Kontrolle des Steuersatzes auf festen Sitz (Einstellung siehe Absatz 6.12).
12. Kontrolle des Spiels an allen drei Schnellverschlussbügeln beider Räder nach der Montage an der zutreffenden Nabe (Einstellung siehe Absatz 6.8).
13. Kontrolle, ob alle Nabendeckelschrauben vorhanden und auf 0,8 Nm festgezogen sind.
14. Kontrolle der Nabe auf übermäßiges Spiel (nachdem sichergestellt wurde, dass alle Schnellverschlussbügel richtig eingestellt sind) (Einstellung siehe Absatz 6.14).
15. Kontrolle beider Bremsen auf einwandfreie Funktion. Die Bremsgriffe dürfen sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen.
16. Die Gocycle-Firmware muss auf dem aktuellen Stand sein. Öffnen Sie zu diesem Zweck Einstellungen (Settings) in Ihrer GocycleConnect App und scrollen sie zu Firmware.





6.4 Reinigung und Korrosionsschutz

Vom Einsatz des Gocycle bei starkem Regen und seiner Aufbewahrung in feuchten oder nassen Bereichen raten wir ab. Lesen Sie bitte die Sicherheitsempfehlungen für die Fahrt bei nasser Witterung: 2.7 Radfahren bei nassen, kalten oder eisigen Straßenverhältnissen.



Wenn Sie im Regen fahren sollten, empfehlen wir, dass Sie den Motor benutzen, wenn dies ungefährlich möglich ist. Dadurch kann sich im Motor und der Elektronik Wärme entwickeln, die das Wasser aus diesen feuchtigkeitsempfindlichen Komponenten verdunstet. Vorsicht bei der Fahrt mit Motor auf nassen Straßen. Es besteht Schleudergefahr und der Motor kann bewirken, dass das Vorderrad durchdreht.

Wasser und Feuchtigkeit (besonders Spritzwasser auf gegen Glatteisbildung gestreuten Straßen) kann die Korrosion (Rost) der diversen Metallteile am Gocycle beschleunigen. Das wiederum führt zu einer kürzeren Lebensdauer des Produkts. Auch das Abstellen des Gocycle im nassen oder feuchten Zustand könnte zu einem verfrühten Ausfall der Elektronik, des Akkus oder des Motorsystems führen. Ein verfrühter Ausfall infolge von Korrosion durch Vernachlässigung wird von der Garantie nicht gedeckt.

Folgendes sind einige Empfehlungen für die optimale Vorgehensweise:

- Wenn Ihr Gocycle mit Wasser benetzt wurde, empfehlen wir, dass Sie es umgehend mit einem Handtuch oder trockenen Lappen trockenwischen.
- Die Lebensdauer Ihres Gocycle wird umso länger sein, je weniger es nicht mit Feuchtigkeit oder Wasser in Kontakt kommt.
- Bewahren Sie Ihr Gocycle in Ihrer Wohnung, Ihrem Keller oder Ihrer Garage auf.
- Zur Reinigung Ihres Gocycle empfehlen wir ein feuchtes Tuch und milde Flüssigseife. Wischen Sie alle Flächen am Rad mit dem feuchten Tuch ab und trocknen Sie sie anschließend mit einem trockenen Handtuch.
- Zum Säubern von Felge und Reifen montieren Sie das betreffende PitstopWheel-Rad ab, lassen es in einem Eimer Seifenlauge einweichen und trocknen es anschließend mit einem Handtuch ab.

ACHTUNG! Halten Sie Ihr Gocycle möglichst immer sauber und trocken. Waschen Sie Ihr Gocycle nie durch Abspritzen mit Wasserstrahl oder mithilfe eines Hochdruckreinigers. Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Gocycle keine Poliermittel, kein Wachs und keine Lösungsmittel.

6.5 Schmierung





6.5.1 Cleandrive

Eine regelmäßige Kontrolle, Säuberung und Schmierung der Innenteile des Cleandrive® ist nicht erforderlich.

Getriebe, Hinterradnabe, Nabenlager und Kettenantrieb (Cleandrive) werden werksseitig geschmiert. Sofern das Gocycle nicht regelmäßig einer hoch feuchten, korrosionsfördernden Umgebung ausgesetzt wird, brauchen diese Teile über die Lebensdauer des Gocycle hinweg nicht nachgeschmiert zu werden.

6.5.2 Lockshock

Von Zeit zu Zeit und insbesondere während Zeiten mit heißem oder ungewöhnlichem Wetter muss Ihr Lockshock™ möglicherweise nachgeschmiert werden, um unerwünschte Geräusche während der Fahrt, wie etwa Quietschen, zu verhindern. Der Gocycle Lockshock™ wird werksseitig geschmiert geliefert. Gewisse Fahrverhältnisse oder -umgebungen können aber mit der Zeit einen Teil dieses Schmierfetts entfernen. Eine Nachschmierung des Lockshock™ sollte im Rahmen Ihrer regelmäßigen Wartungsmaßnahmen erfolgen, um die Wahrscheinlichkeit unerwünschter Geräusche bei der Fahrt zu verringern.

Im Rahmen der regelmäßigen Wartung oder im Fall, dass Ihr Gocycle Lockshock™ während der Fahrt Geräusche entwickelt, kann der Lockshock™ mit einem geeigneten Silikonschmiermittel geschmiert werden. Stützen Sie das Gocycle ab, entfernen Sie den Lockshock-Stift und drehen Sie den Lockshock™, so dass er nach oben zeigt. Halten Sie ein sauberes Tuch griffbereit, um überschüssiges Silikonschmiermittel zu entfernen.



Sprühen Sie reichlich Silikonschmiermittel in das Ende des Lockshock™ hinein und entfernen Sie auf andere Teile versprühtes oder verschüttetes Schmiermittel mit einem Tuch. Warten Sie 5 Minuten, während Sie den Lockshock™ nach oben geklappt halten, damit das Schmiermittel sich nach unten verlaufen kann. Schieben Sie abschließend den Lockshock-Kolben in seine Aufnahme und setzen Sie den Lockshock-Stift wieder ein.



5 Minutes warten



6.6 Einstellung der Gangschaltung

Gelegentlich kann es sein, dass der Schaltzug gedehnt wird, was dazu führt, dass Ihre Gangschaltung nicht mehr genau ist. Stellen Sie die Gangschaltung wie folgt nach:



Drehen Sie den Schaltzug-Einstellzylinder im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Schaltzug der Gangschaltung nachzustellen. Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn (Zug wird gelockert), wenn Ihre Gangschaltung das Gocycle in einen höheren Gang als den gewählten schaltet, und gegen den Uhrzeigersinn (straft den Zug), wenn Ihre Gangschaltung das Gocycle in einen niedrigeren Gang als den gewählten schaltet.

6.7 Einstellung der Bremsen

Für Informationen über die Entlüftung der hydraulischen Bremsen Ihres Gocycle wenden Sie sich bitte per E-Mail an techsupport@gocycle.com.

HINWEIS: Die Bremsleistung nimmt mit den ersten 50 bis 100 Bremsbetätigungen zu.

6.7.1 Entlüftung der Bremsen

Wir empfehlen, dass Sie die hydraulischen Bremsen Ihres Gocycle alle 12 Monate entlüften, wie dies bei allen hydraulischen Bremsen erforderlich ist. Die Bremsen Ihres Gocycle sollten von einem qualifizierten Fahrradmechaniker mit Erfahrung auf dem Gebiet der Entlüftung von hydraulischen Fahrradbremsen entlüftet werden.

ACHTUNG! DOT 4 Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt mit menschlichem Gewebe eine Reizwirkung verursachen. Bei Hautkontakt ist die Bremsflüssigkeit unter fließendem Wasser abzuwaschen. Bei Augenkontakt muss der Augenbereich unverzüglich und 15 Minuten lang unterbrochen mit fließendem Wasser ausgespült werden. Ziehen Sie medizinisches Personal zu Rate.

VORSICHT! DOT 4 Bremsflüssigkeiten wirken als Lackentferner. Gehen Sie vorsichtig vor, damit Bremsflüssigkeit nicht mit Lackflächen in Kontakt kommt. Sollte Bremsflüssigkeit mit Lackflächen in Kontakt kommen, sind diese unverzüglich abzuwischen und mit einem Isopropylalkohol zu reinigen.

Bremsflüssigkeit ist entsprechend den einschlägigen Vorschriften zu entsorgen.

Weitere Hinweise finden Sie in den mitgelieferten Anweisungen des Herstellers.



6.7.2 Bremsbelagwechsel

6.7.2.1 Ersetzen der Bremsbeläge der Vorderradbremse



Entfernen Sie die sechs Befestigungsschrauben an der Motorabdeckung.



Nehmen Sie die Motorabdeckung ab.



Entfernen Sie die zwei Bremssattel-Befestigungsschrauben.



Ziehen Sie den Bremssattel vom Scheibenrotor ab.



Drücken Sie den Splint mit einer Zange zusammen, wie gezeigt.



Ziehen Sie den zusammengedrückten Splint mit einer Zange heraus.



Drücken Sie an der Bremszange vorsichtig von oben auf die Bremsbeläge, wie gezeigt.



Drücken Sie die beiden Bremsbeläge zusammen und ziehen Sie sie aus dem Bremssattel heraus. **VORSICHT!** Die Bremsbeläge sind gefedert. Achten Sie darauf, dass Sie die Feder nicht versehentlich auslösen.

Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf, bevor der Bremssattel wieder zusammengebaut wird.

Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf. Drücken Sie sie mit der Feder zusammen und bauen Sie sie wieder in den Bremssattel ein.



Setzen Sie den Splint wieder ein, um die Bremsbeläge in ihrer Solllage zu befestigen.

Biegen Sie den Splint mit einer Zange auf, so dass er in seiner Einbaulage gesichert wird.

ACHTUNG! Fahren Sie Ihr Gocycle nicht, ohne vorher die Bremsbeläge einzubauen und mit dem Splint zu sichern.

Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu Verletzungen führen.



Bringen Sie den Vorderrad-Bremssattel wieder an. Ziehen Sie die Bremssattel-Befestigungsschrauben auf 6 – 8 Nm fest.

Stellen Sie bei der Anbringung des Bremssattels sicher, dass er parallel zum Scheibenrotor ist, damit er nicht an der Scheibe reibt.



Bringen Sie die Motorabdeckung wieder an.



Schrauben Sie die sechs Befestigungsschrauben der Motorabdeckung wieder ein. Ziehen Sie sie auf 3 bis 4 Nm fest.

ACHTUNG! Die Bremsleistung der neuen Bremsbeläge nimmt mit der Zeit zu. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Bremsen einbetten, indem sie Ihr Gocycle mehrmals bis zum Stillstand abbremsten.



6.7.2.2 Ersetzen der Bremsbeläge der Hinterradbremse



Machen Sie die zwei hinteren Bremssattelschrauben aus, wie gezeigt.



Ziehen Sie den Bremssattel vom Scheibenrotor ab.



Drücken Sie den Splint mit einer Zange zusammen, wie gezeigt.



Ziehen Sie den zusammengedrückten Splint mit der Zange heraus.



Drücken Sie die beiden Bremsbeläge zusammen und ziehen Sie sie aus dem Bremssattel heraus. VORSICHT! Die Bremsbeläge sind gefedert. Achten Sie darauf, dass Sie die Feder nicht versehentlich auslösen.



Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf, bevor der Bremssattel wieder zusammengebaut wird.



Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf. Drücken Sie sie mit der Feder zusammen und bauen Sie sie wieder in den Bremssattel ein.

Setzen Sie den Splint wieder ein, um die Bremsbeläge in ihrer Solllage zu befestigen.

Biegen Sie den Splint mit einer Zange auf, so dass er in seiner Einbaulage gesichert wird.

ACHTUNG! Fahren Sie Ihr Gocycle nicht, ohne vorher die Bremsbeläge einzubauen und mit dem Splint zu sichern.

Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu Verletzungen führen.



Schrauben Sie beide Bremssattel-Befestigungsschrauben wieder ein und ziehen Sie sie auf 6 – 8 Nm an.

Stellen Sie sicher, dass der Bremssattel nach dem Festziehen mit der Bremsscheibe parallel ist.

ACHTUNG! Die Bremsleistung der neuen Bremsbeläge nimmt mit der Zeit zu. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Bremsen einbetten, indem sie Ihr Gocycle mehrmals bis zum Stillstand abbremsten.

6.8 Einstellung der PitstopWheel®-Schnellverschlussbügel

Alle drei PitstopWheel®-Schnellverschlussbügel müssen beim Öffnen und Schließen den gleichen Widerstand haben. Bei den Kontrollen vor der Fahrt dürfen Sie geöffnet maximal 10 mm freies Spiel haben, gemessen an der Bügelspitze. Falls die Bügel einen unterschiedlichen Widerstand beim Schließen/Öffnen oder ein freies Spiel von mehr als 10 mm aufweisen, müssen Sie die Bügel vor der Fahrt einstellen.

Das Einstellen der PitstopWheel®-Bügel ist während der gesamten Lebensdauer des Produkts eine wichtige Aufgabe. Die Bügel setzen sich nach dem ersten Gebrauch und bei längerer Verwendung nutzen sie sich ab. Daher müssen die Schnellverschlussbügel sehr aufmerksam beobachtet und eingestellt werden. Dazu gehört die Prüfung aller Bügel als Teil der Kontrollen vor der Fahrt.



Bringen Sie das PitstopWheel® an der Nabe an, schließen Sie alle drei Spannbügel und drehen Sie das rote Pitstoplock™ in die „eingerstete“ Stellung. Entfernen Sie die mit den Pfeilen gezeigten drei schwarzen Gummistopfen.



Drehen Sie das Pitstoplock™ in die gelöste Stellung.



Halten Sie zwei Schnellverschlusshebel in der geschlossenen Position und öffnen Sie einen Schnellverschlusshebel vollständig, sodass dessen Hinterkante den nächsten geschlossenen Hebel berührt.



Bewegen Sie den Schnellverschlusshebel leicht hin und her, um das **freie Spiel** zu messen.

Freies Spiel wird als der Teil der Bewegung definiert, den sich der Schnellverschlusshebel ohne spürbaren Druck bewegen lässt, bevor er an der Nabe greift. Gemessen wird das Spiel an der Bügelspitze.

Wenn das **freie Spiel** an der Bügelspitze 10 - 20 mm überschreitet, verringern Sie dies mit dem 4-mm-Inbusschlüssel.



Stecken Sie den 4-mm-Inbusschlüssel in die Stellschraube und drehen Sie den Schnellverschlusshebel **im Uhrzeigersinn**, um das freie Spiel zu **verringern**, und **gegen den Uhrzeigersinn**, um das freie Spiel zu **erhöhen**. Halten Sie den Schnellverschlusshebel beim Drehen des Inbusschlüssels leicht fest, um den **Angriffspunkt** und das **freie Spiel** ermitteln zu können. Um zu überprüfen, ob die Einstellung das freie Spiel korrigiert hat, ziehen Sie den Inbusschlüssel ab und schließen Sie den Schnellverschlusshebel, damit sich das System ausrichtet. Öffnen Sie ihn wieder und prüfen Sie das **freie Spiel**. Wiederholen Sie diese Einstellung, bis Sie sicher sind, dass das **freie Spiel** höchstens 10 mm beträgt.



Wiederholen Sie den Vorgang für die anderen beiden Schnellverschlusshebel. Führen Sie dann eine weitere vollständige Kontrolle aller Schnellverschlusshebel durch, um sicher zu gehen, dass der eingestellte Schließwiderstand bei allen drei Hebeln gleich ist.



Gegenprüfung: Um die einzelnen Spannbügel bei gelöstem Pitstoplock™ zu öffnen, muss nun bei allen drei Bügeln zum Öffnen der gleiche Kraftaufwand von jeweils 3 bis 5 kg erforderlich sein.



Stellen Sie sicher, dass alle Schnellverschlussbügel fest geschlossen sind und das Pitstoplock™ in der eingerasteten Stellung ist.



Wiederholen Sie den Vorgang für das andere Rad an der zweiten Nabe.

Anm.: Wenn Sie die Räder zwischen den beiden Naben vertauschen, achten Sie darauf, das freie Spiel erneut zu prüfen, da es zwischen der vorderen und der hinteren Nabe leichte Unterschiede geben kann.



6.9 Flottenmanager und Reiseveranstalter

Wenn Sie eine Flotte von Gocycles betreiben, die an Personen verliehen werden, die das Gocycle nicht gewohnt sind, oder Sie einen Reiseservice betreiben, bei dem das Gocycle das gewählte Fahrzeug ist, empfehlen wir dringend, manipulationsgeschützte Sicherheitsschrauben zu verwenden. So werden Manipulationen verhindert und die Möglichkeit verringert, dass unerfahrene Nutzer beim Zusammenbau des Produktes einen Fehler begehen, der die Betriebssicherheit des Gocycle beeinträchtigen könnte.



Falls es erforderlich ist, dass die Benutzer das Gocycle beim Gebrauch zusammenklappen und die Räder abbauen müssen, so muss ihnen die Wichtigkeit der Checkliste zur Kontrolle vor der Fahrt nähergebracht werden. Darüber hinaus müssen an allen Gocycles vor jeder Übergabe an den Touristen/Benutzer alle Übergabekontrollen einschließlich der Kontrolle der Schnellverschlusshebel-Einstellung durchgeführt werden.



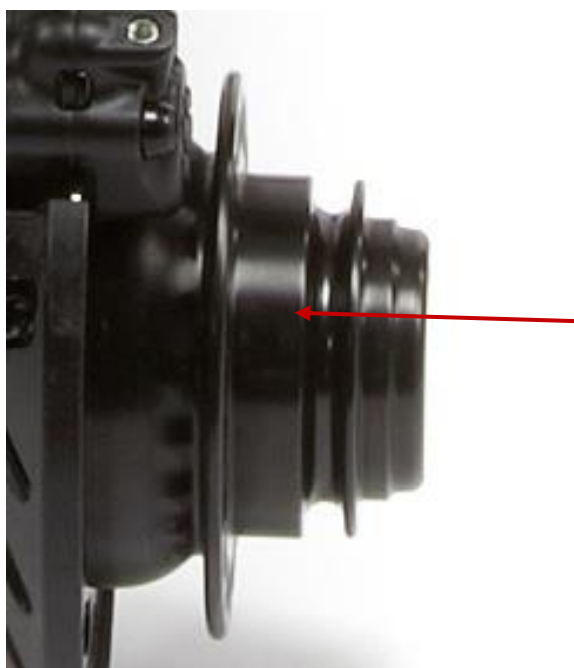
6.10 Untersuchung auf Abnutzung und Minimierung der Abnutzung an Vorder- und Hinterradnabe



Entfernen Sie in periodischen Abständen das Hinterrad, um die Nabe auf Abnutzung zu untersuchen.



Entfernen Sie in periodischen Abständen das Vorderrad, um die Nabe auf Abnutzung zu untersuchen.



Schenken Sie dem angedeuteten Bereich besondere Aufmerksamkeit.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Nabenverschleißrisiko zu minimieren:



Reinigen und trocknen Sie Ihr Gocycle nach jeder Fahrt gründlich. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 6.4 Reinigung und Korrosionsschutz.

- Stellen Sie Ihre PitstopWheel-Schnellverschlussbügel richtig ein. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass ihr Drehmoment innerhalb der in diesem Handbuch angegebenen Richtlinien liegt und dass alle drei Verschlüsse an jedem Rad sich mit gleichem Druck öffnen und schließen lassen.
- Von Zeit zu Zeit sollten Sie Ihr hinteres PitstopWheel nach vorne und umgekehrt montieren. Beim normalen Gebrauch wird der hintere Abschnitt eines Gocycle gewöhnlich mehr belastet als der vordere. Hinterradnabe, Hinterrad und Hinterradreifen werden deshalb stärker beansprucht. Ein periodisches Vertauschen von Vorderrad und Hinterrad bewirkt eine gleichmäßigere Verteilung der Abnutzung. Hinweis: Achten Sie beim Vertauschen der PitstopWheels darauf, dass der Reifendruck innerhalb der in diesem Handbuch empfohlenen Richtlinien bleibt. Weitere Information finden Sie unter 6.11 Reifen.

6.11 Reifen

Ihr Gocycle ist serienmäßig mit Hochleistungs-Spezialreifen bereift. Diese Reifen sind dafür ausgelegt, die beste Kombination aus geringem Rollwiderstand, leichtem Gewicht und Pannenbeständigkeit zu bieten. Zum Erreichen der maximalen Leistungsfähigkeit raten wir davon ab, Reifen mit einer niedrigeren Qualität als der von mit dem Gocycle mitgelieferten zu verwenden.

ACHTUNG! Die Bodenhaftung von Fahrradreifen wie dem Gocycle Performance Tyre kann bei eisigen und nassen Straßenverhältnissen drastisch reduziert werden. Fahren Sie bei eisigen und nassen Verhältnissen besonders vorsichtig.

Wir empfehlen, dass Sie das Gocycle mit einem Reifenluftdruck von 2,4 bar (35 psi) vorn und 2,75 – 3,44 bar (40 – 50 psi) hinten fahren. Dadurch erhalten Sie das optimale Gleichgewicht zwischen niedrigem Rollwiderstand und Komfort. Ein relativ weicherer Vorderreifen hat eine „Dämpfungswirkung“, die Stoßbelastungen der Antriebsgabelteile, speziell der Kupplung und des Getriebes, reduziert. Ein Reifendruck unter 2,4 bar (35 psi) vorn kann Fahrkomfort und Stoßdämpfung auf Kosten von Reifenleistung, Handling und Lebensdauer des Reifens verbessern. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie gut mit den Handling- und Fahreigenschaften des Gocycles zurechtkommen, wenn Sie sich zum Fahren mit einem niedrigeren Reifenluftdruck entscheiden.

Der Druck in den Reifen sollte nicht auf über 4,13 bar (60 psi) erhöht werden. Ein Reifendruck über 4,13 bar (60 psi) verringert den Fahrkomfort und verkürzt die Reifenlebensdauer.

ACHTUNG! Ein Luftdruck im Reifen des Vorderrads von mehr als 2,4 bar (35 psi) belastet den Antrieb (Motor, Getriebe und Kupplung) mit hohen Stoßbelastungen, während die Antriebsleistung zur Beschleunigung oder auf ungünstigen Straßen verwendet wird. Wie bei einem Auto, das man auf einer sehr holprigen Straße nicht beschleunigen würde, sollte die Antriebsleistung des Motors beim Überfahren von Schlaglöchern oder Bremsschwellen oder ähnlichen Hindernissen auf der Straße nicht zu Hilfe genommen werden.

Der Betrieb des Gocycle bei einem Luftdruck von mehr als 2,4 bar (35 psi) im vorderen Reifen und/oder unter Einsatz der Motorunterstützung auf rauen Strecken entgegen diesen Empfehlungen macht die Garantie ungültig.

PitstopWheel-Vorder- und Hinterrad sind zwar leicht gegeneinander austauschbar, bei der Montage ist jedoch sicherzustellen, dass der Reifen mit dem niedrigeren Reifendruck vorn montiert wird.



Verwenden Sie für den Reifenwechsel immer Plastik-Reifenheber. Reifenheber aus Metall beschädigen die Felgen und dürfen daher nicht verwendet werden.

Beachten Sie die richtige Laufrichtung des Gocycle-Reifenprofils im Verhältnis zu den Rädern (siehe Abbildung unten).

Die Größe der Gocycle-Felge stimmt allgemein mit Reifen in BMX-Größe (406x40-47) von 1,75 bis 2 Zoll überein. Weil der Reifenaufbau und die Reifenqualität von Hersteller zu Hersteller stark verschieden sind, können wir nur vorschlagen, dass Sie von Gocycle zugelassene Reifen verwenden, wie sie über den Gocycle-Webstore erhältlich sind.

ACHTUNG! Fahrradreifen haben keine unbegrenzte Lebensdauer. Wenn die Profiltiefe zu flach ist und die mittleren Rillen der Reifenlauf Fläche an einem Teil des Reifens abgenutzt sind, kann es gefährlich sein, weiter mit diesem Reifen zu fahren. In diesem Fall sollte der Reifen ersetzt werden.



Reifenmontage und
Laufrichtung des Profils

6.12 Einstellung des Steuersatzes

Gelegentlich kann es vorkommen, dass sich der Steuersatz gelockert hat und festgezogen werden muss. Die Vorgehensweise für diese Einstellung wird mit den folgenden Schritte veranschaulicht:



Prüfen Sie, ob der Steuersatz locker ist. Der Gabelschaft darf kein Spiel haben.

Montieren Sie das Vorderrad ab und stellen Sie das Gocycle behutsam auf eine rutschsichere Fläche. Halten Sie den Lenker fest und bewegen Sie ihn ruckartig vor und zurück, wie gezeigt, um festzustellen, ob zwischen der



Lenkerschaft/Gabel-Anordnung und dem Hauptrahmen in Vorwärts-Rückwärts-Richtung eine Bewegung möglich ist.

Die Verbindung der Lenkerschaft/Gabel-Anordnung mit dem Hauptrahmen muss sich fest und unbeweglich anfühlen. Sie darf sich nur im Verhältnis zum Hauptrahmen frei drehen.



ACHTUNG: DIESE DREI SCHRAUBEN VORN AUF KEINEN FALL EINSTELLEN

DIESE ZWEI GABELKOPF-SCHRAUBEN EINSTELLEN

Entfernen Sie die Staubschutz-Gummimanschette wie gezeigt und lockern Sie die zwei Gabelkopfschrauben um etwa ein bis zwei Drehungen. Stellen Sie sicher, dass Gabel und Lenker unabhängig voneinander gedreht werden können.



Hutstück der Steuersatzvorspannung

Ziehen Sie das Hutstück der Steuersatzvorspannung mit



**ACHTUNG: DIESE DREI
SCHRAUBEN VORN AUF
KEINEN FALL EINSTELLEN**



einer rechtwinkligen
Sicherungsringzange oder
einem Inbusschlüssel auf 8 – 12
Nm fest.

**HINWEIS: VOR DEM
FESTZIEHEN ODER
EINSTELLEN DES
HUTSTÜCKS DER
STEUERSATZ-
VORSPANNUNG MÜSSEN
UNBEDINGT DIE
GABELKOPFSCHRAUBEN
GELOCKERT WERDEN.**

Stellen Sie sicher, dass die Gabel
und der Lenker aufeinander
ausgerichtet sind, und ziehen
sie dann die Gabelkopf-
schrauben auf 10 – 12 Nm fest.
HINWEIS: Beide Schrauben
müssen zweimal
nachkontrolliert werden, um
sicherzustellen, dass das
Anzugsdrehmoment bei beiden
gleich ist. Bringen Sie die
Staubschutz-Gummimanschette
wieder in die richtige Lage an.

6.13 Einstellung des Lenkerschaft-Schnellspanners

Es ist unwahrscheinlich, dass Sie den Lenkerschaft-Schnellspanner einstellen müssen. Wenn Sie den Schnellspanner aber ersetzen müssen, müssen Sie die Uhrenmutter auf der dem Schnellspanner entgegengesetzten Seite am Lenkerschaft einstellen, damit der Schnellspanner mit der richtigen Kraft schließt.



Lösen Sie die Sicherungsschraube der Uhrenmutter mit einem 2,5-mm-Inbusschlüssel



Entfernen Sie die Uhrenmutter, wie abgebildet.



Montieren Sie den Schnellspanner und halten Sie ihn in geschlossener Position. Achten Sie darauf, dass er sich dabei im korrekten Bereich befindet, wie auf dem Foto unten dargestellt.



Klappen Sie den Schnellspanner um 90 Grad auf und drehen Sie die Uhrenmutter langsam bis zum Anschlag gegen den unteren Lenkerschaft. Drehen Sie den Schnellspanner so, dass eines der Löcher in der Uhrenmutter mit dem Loch im unteren Lenkerschaft übereinstimmt, damit die Sicherungsschraube wieder eingepasst werden kann.



Der Schnellspanner sollte etwa 120 Grad freies Spiel haben, bevor er zu greifen beginnt. Der Schließwiderstand sollte auf den restlichen 60 Grad der Bewegung wirken, bis der Schnellspanner in der richtigen Lage fest geschlossen ist.

Wenn er zu locker ist, drehen Sie die Uhrenmutter im Uhrzeigersinn, bis das nächste Loch mit dem Loch im unteren Lenkerschaft übereinstimmt, und prüfen erneut.

Umgekehrt, falls er zu fest ist, drehen Sie die Uhrenmutter gegen den Uhrzeigersinn zum nächsten Loch und prüfen erneut.



Wenn der Schnellspanner so eingestellt ist, dass der Schließwiderstand auf den letzten 60 Grad der Bewegung wirkt, schrauben Sie die Sicherungsschraube mit einem 2,5-mm-Inbusschlüssel wieder fest.

6.14 Einstellung der Hinterradnabenlager

Es ist unwahrscheinlich, dass Sie die Lager der Hinterradnabe jemals einstellen werden müssen. Sollte das Hinterrad aber ein Spiel (mehr als 1 mm an der Felge) entwickeln oder die Tretkurbel schwergängig erscheinen (d.h. die Nabe ist zu eng), muss eventuell der Lagerkonus festgezogen werden.



ACHTUNG! Kontrollieren Sie die Nabenlagereinstellung alle 800 km bzw. alle drei Monate. Regelmäßige Kontrollen gewährleisten die optimale Leistungsfähigkeit Ihres Gocycle.

Wird die Nabenlagereinstellung nicht wie empfohlen kontrolliert, kann dies schwerwiegende Folgen haben und zu schweren oder eventuell sogar tödlichen Verletzungen führen.



Zur Kontrolle, ob eine Einstellung erforderlich ist, bewegen Sie das Rad mit sanftem Druck an der Felge von Seite zu Seite.

Etwas Nachgiebigkeit ist normal, wenn Sie aber bemerken, dass das Rad locker ist, müssen Sie den Lagerkonus wie unten gezeigt einstellen:



Nehmen Sie den Nabendeckel ab.



Stellen Sie die Nabenlager-
schalen mit zwei (2) 14-mm-
Schraubenschlüsseln ein.



Vergewissern Sie sich zwischen Einstellungen, ob sich die Hinterradnabe in der Leerlaufrichtung dreht. Die Lagerschalenmuttern sind festzuziehen, bis das Rad an der Felge höchstens 1 mm „freies“ Spiel hat und sich frei drehen kann. Die Einstellung ist eine Sache von Kompromiss und Gefühl. Lassen Sie sich im Zweifelsfall von [Gocycle Tech Support](#) beraten.

Ziehen Sie die äußere Gegenmutter wieder fest. Hinweis: Aufgrund des Festziehvorgangs muss die Nabe nach dem Festziehen der äußeren Gegenmutter eventuell nachgestellt werden. Sie müssen diesen Vorgang möglicherweise mehrmals wiederholen, bis sie die gewünschte Drehungsfreiheit bei minimalem Seitenspiel an der Felge erreichen.

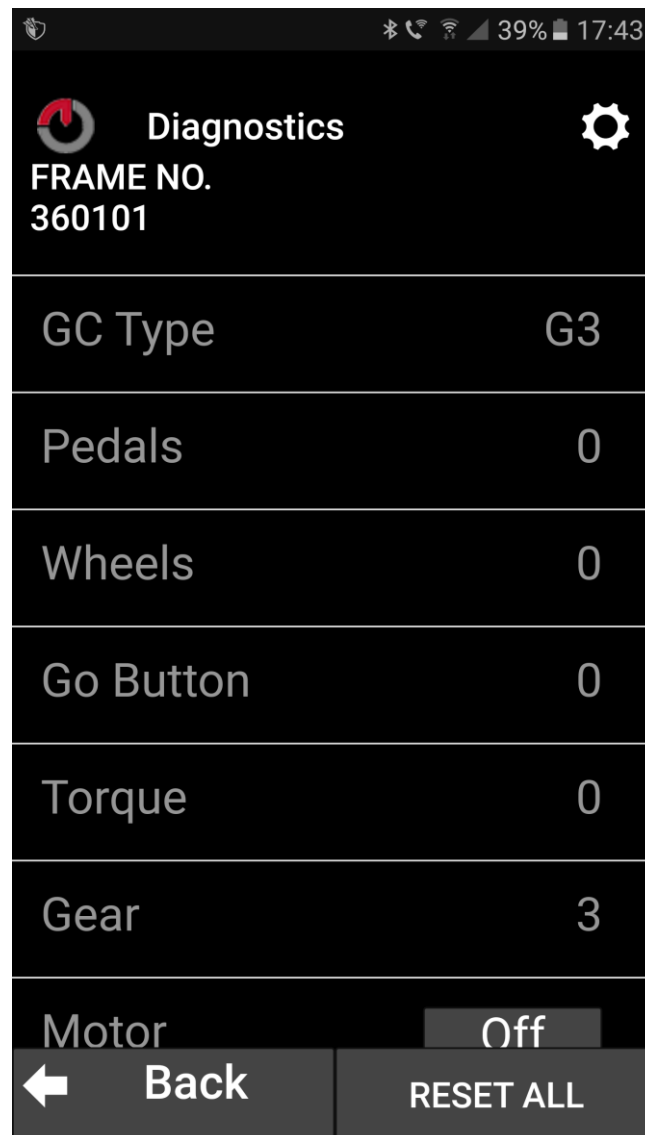


7 FEHLERSUCHE

7.1 Diagnosemodi

Die GocycleConnect®-App hat eine Anzahl von Diagnosefunktionen als Hilfe bei der Fehlerdiagnose. Diese Funktionen können über das Einstellungen-Menü (Settings) aufgerufen werden. Falls Sie bei der Diagnose eines Problems technische Hilfestellung benötigen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Gocycle-Händler oder per E-Mail an techsupport@gocycle.com, um Hilfe bei der Anwendung der unten gezeigten verfügbaren Tools zu erhalten. Weitere Erklärungen bietet dieses Video:

<https://vimeo.com/246122236>





8 KONTAKTINFORMATIONEN

Gocycle ist ein Produkt von Karbon Kinetics Limited, einem in Großbritannien eingetragenen Unternehmen.

Karbon Kinetics Limited
Unit 30, Barwell Business Park
Chessington, Surrey KT9 2NY
GROSSBRITANNIEN

Eingetragen unter der Firmen-Nr. 4357956

www.gocycle.com